

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Verhältnis zur Gesamtbevölkerung beschränkt – heute beträgt sie in krankhafter Wucherung ein Vielfaches. Wer wird heute noch Künstler? Dass dafür keine nachprüfbaren Anforderungen nötig sind, wie sie das alte Handwerk und wie sie die Akademien stellten, bedeutet eine gefährliche Verlockung. Allzuvielen, die sich primär als «souveräne Individuen» fühlen und dazu vielleicht ein nettes Zeichen- oder Maltalent haben, lassen sich von bewundernden Angehörigen und von dem immer noch romantisch-strahlenden Künstlernamen verführen, auf dieses Talent einen Lebensberuf zu gründen, während es in vielen anderen Berufen – oder als Hobby – ebenso zum Zug kommen könnte, ohne die Förderung durch öffentliche Mittel zu beanspruchen.

Brutal gesagt – als Denkanstoss –: Es ist nicht einzusehen, weshalb eine Unzahl von «Künstlern», nach denen kein Bedarf besteht, auf öffentliche Kosten ausgehalten werden müsste.

Der so imposante Clottu-Bericht ist getragen von einer hitzigen Euphorie im unerschütterten Glauben an die heutige, wurzellos in sich selbst kreisende Kunst. Könnte diese Blase nicht eines Tages

platzen und in einer künftigen – schwereren – Krise schon der jetzige Kunstbetrieb als ein entbehrlicher Leerlauf per Initiative abgestellt werden – ohne dass die Kultur daran zugrunde ginge? Übertriebene Forderungen schaden der Sache, der man damit dienen wollte – wie im Märchen vom Fischer und seiner Frau.

«Die Suche nach der neuen Kultur geht weiter», schliesst der Clottu-Bericht. Aber vielleicht trägt einer, der nichts «sucht», vielmehr einfach das ihm aus innerer oder äusserer Berufung Aufgetragene nach besten Kräften erfüllt, am meisten zur Kultur bei, die sich fortwährend in tausend unscheinbaren individuellen Entscheidungen verwirklicht.

Spätere Generationen werden den Bericht mit Staunen lesen: welche seltsamen Vorstellungen von der Bedeutung und vom sozialen Standort der Kunst muss sich dieses zwanzigste Jahrhundert gemacht haben!

Peter Meyer

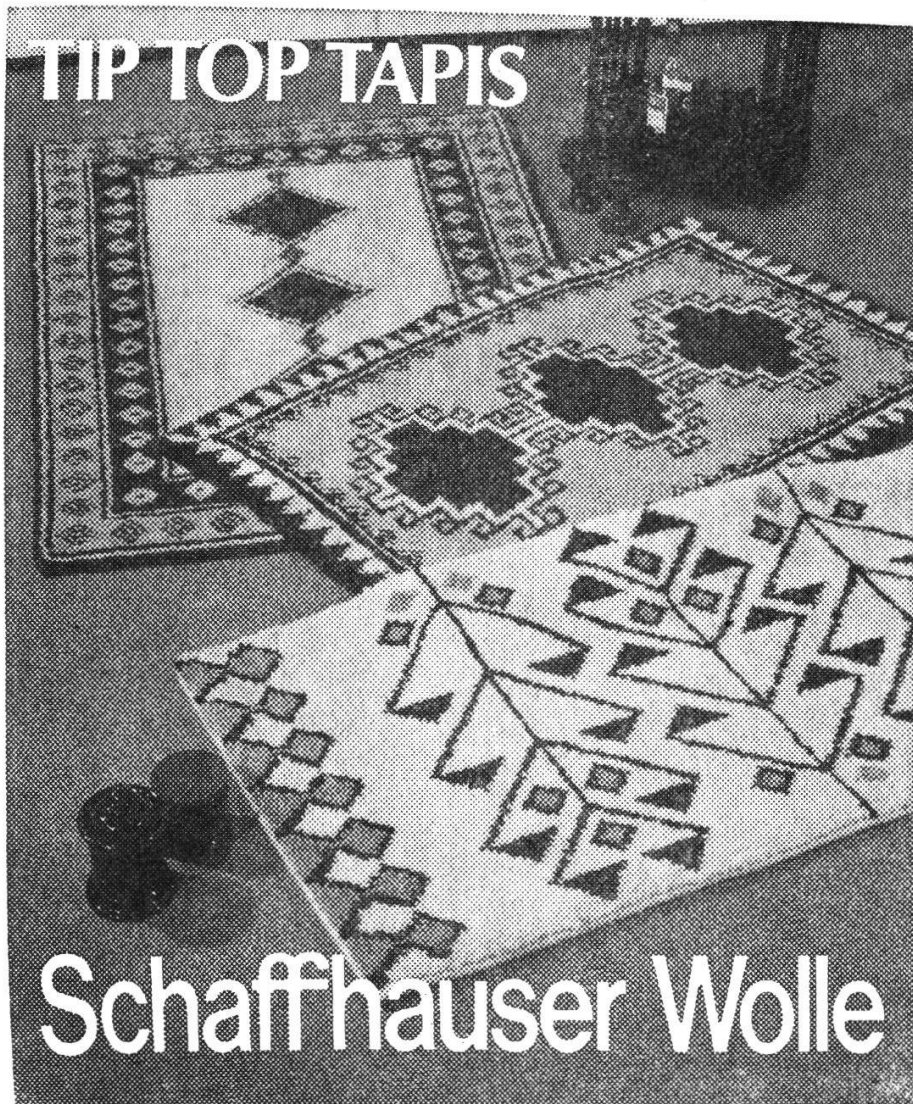
¹ Vgl. die ausführliche, z. T. kritische Darstellung dieses Dokumentes durch Anton Krättli und Lukas Burckhardt im Juniheft 1976 der «Schweizer Monatshefte».



Ovomaltine
um mehr zu leisten

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von all dem, was stärkt und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut und gibt das Beste zu einem guten Tag.

WANDER



Ihr Hobby: Teppichknüpfen

Kennen Sie schon unsere herrlichen Tip-Top-Tapis?
Die Teppiche der Schaffhauser Wolle
mit den wunderbaren Dessins und Farben?

Ein neues, ganz einfaches Knüpfsystem macht das
Teppichknüpfen jedermann zum Vergnügen, zu einem
Vergnügen übrigens, auf das Sie noch lange Jahre
stolz sein können ...

Sehen Sie sich unsere Kollektionen TIP-TOP-TAPIS,
SCHAFFHAUSER und SPINNERIN-WOLLE in Ihrem
Wollfachgeschäft an. Dieses wird Ihnen bei der Aus-
wahl gerne behilflich sein.

